

An aerial photograph of a two-lane road with white dashed lines, cutting through a dense forest. The trees are mostly green, with some yellowing, suggesting early autumn. The road is in the center-right of the frame, extending from the top to the bottom.

WINNEN-PFAB-SERVICE

CORPORATE CARBON FOOTPRINT
2021

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	3
NACHHALTIGKEIT BEI WPS	4
ÖKOLOGISCHER ANSPRUCH	5
ÖKOLOGISCHE KPIS	6
EMISSIONEN 2020	8
UNSER BEITRAG 2020	12
MINDERUNGSMÖGLICHKEITEN & HERAUSFORDERUNGEN	18
TRENDS & ZIELE	20
IMPRESSUM.....	26



VORWORT

Dies ist der offizielle Corporate Carbon Footprint 2021 der Winnen-Pfab-Service GmbH & Co. KG.

Gemäß dem operativen Kontrollansatz des Greenhouse Gas Protocol werden in diesem Bericht emissionsbezogene Daten der Winnen-Pfab-Service (WPS) sowie standortbezogene Daten der beiden zugehörigen Speditionsunternehmen Pfab und Winnen zusammenfassend als Corporate Carbon Footprint (CCF) dargestellt. Bei der Erstellung des Berichts wurde sich an Leitfäden und Dokumenten zur climatechnischen Berichtserstellung des deutschen Global Compact Netzwerkes (DGCN), der WWF Deutschland und des Carbon Disclosure Project (CDP) orientiert.

Der Corporate Carbon Footprint ist zudem angelehnt an die Standards und Prinzipien zur Bilanzierung und Berichterstattung des Greenhouse Gas Protocol. Dabei befolgen wir stets die handlungsleitenden Prinzipien der CCF-Erhebung.

Der CCF ist der zentrale Baustein zur Berichterstattung der ökologischen Verantwortung des Unternehmens und dient als sprachfähiges Instrument für die ökologische Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern.

„Das Geschäftsjahr 2020 stellte unternehmerisch eine der größten Herausforderungen der bisherigen Unternehmenshistorie der WPS und der Fuhrparkunternehmen dar. Wie an allen Bereichen der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Umwelt ging die Pandemie auch an der WPS nicht spurlos vorüber. Prozessabläufe wurden entschleunigt, ethische Werte und der gesellschaftliche Zusammenhalt gewannen ungemein an Bedeutung. Unsere wirtschaftliche Resilienz stand und steht einer vorher nie da gewesenen Herausforderung gegenüber.“

Vor allem in Bezug auf Umwelt und Natur zeigten die Auswirkungen der Pandemie zudem erschreckend positive Effekte. Das Jahr 2020 muss uns als Gesellschaft, als Unternehmen, als Akteure sinnbildlich bewusst werden lassen, welche Prozesse wir im operativen Bereich adaptieren können, um unsere ökologische Belastung stetig zu minimieren.

Demzufolge stehen wir als Unternehmen noch stärker in der Pflicht die uns vor Augen geführte Effekte nicht verschwinden zu lassen, sondern aktiv gemeinsam daran zu arbeiten, dass wir langfristig positive Effekte für die Umwelt in unseren Alltag integrieren.

Wir müssen die Zeichen der Zeit jetzt angehen und weiterhin unseren Beitrag zur Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und unseren Mitarbeitern ausbauen und weiterentwickeln. Gerade deswegen haben unsere berichtstechnischen Grundprinzipien einer noch höhere Bedeutung gewonnen, als es vorher sowieso schon von uns festgeschrieben war.“

(Nachhaltigkeitsmanager, Tim Hoffmann, 12.03.2021)



RELEVANZ

Wir erfassen und berichten über alle unternehmensbezogenen, relevanten Treibhausgas-Emissionsquellen.

Die Bilanzierung bildet ein realistisches Bild der Treibhausgas-Emissionen der Winnen-Pfab-Service ab und dient als umwelttechnische Basis für interne und externe Entscheidungsfindungen.

KONSISTENZ

Wir wenden unsere gewählten Berechnungsmethoden konsistent an und ermöglichen dadurch eine Vergleichbarkeit der Treibhausgasemissionen über mehrere Jahre.

Änderungen am Berichtswesen, an unseren Systemgrenzen, an unserer Datengrundlagen, Methodik oder an unseren Annahmen werden transparent dokumentiert.

GENAUIGKEIT

Wir versuchen die Treibhausgasemissionen ausreichend genau zu berechnen, um allen Stakeholdern eine hinreichende Sicherheit für daraus abzuleitende Entscheidungen zu ermöglichen.

Unsere ausgewählte Berechnungsmethodik lässt weder eine systematische Unter- noch eine Überschätzung der Treibhausgasemissionen zu. Unsicherheiten werden auf ein praktikables Minimum reduziert.

TRANSPARENZ

Unsere Berechnungsmethoden sind transparent und nachvollziehbar dokumentiert. Annahmen und Schätzungen sowie das methodische Vorgehen werden ebenfalls transparent dargestellt.

VOLLSTÄNDIGKEIT

Alle Treibhausgasemissionen, die innerhalb unserer gewählten Systemgrenzen der Winnen-Pfab-Service liegen, werden vollständig erhoben und berichtet. Ausnahmen werden begründet dokumentiert.

KAPITEL 1

NACHHALTIGKEIT BEI WPS

Im Zuge unserer logistischen Dienstleistung übernehmen wir täglich eine große Verantwortung. Dieser Verantwortung versuchen wir im operativen Geschäft gerecht zu werden. Eine hohe Zufriedenheit unserer Kunden und Partner ist die Bestätigung unserer Arbeit.

Auch im Bereich der Nachhaltigkeit wollen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Wie bei unseren logistischen Transportdienstleistungen verfolgen wir daher auch im Bereich der Nachhaltigkeit den Ansatz:

- I) Mitarbeiter, Stakeholder und Geschäftspartner für unsere nachhaltigen Themenfelder **abzuholen**
- II) Inhalte, Ziele und Strategien zu unseren Mitmenschen und Kunden zu **transportieren**
- III) Unser Verständnis einer nachhaltigen Logistik weiterzugeben, sodass nachfolgende Kontakte unsere **Inhalte verarbeiten und verbreiten** können

Ein nachhaltiges Geschäftsmodell beinhaltet bei jedem Wirtschaftsakteur andere Schwerpunkte. Aufgrund unserer Tätigkeiten als Logistikdienstleister steht für uns vor allem die Gestaltung einer logistischen Prozesskette mit einem hohen Standard von Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement im Vordergrund. Zudem ist der Aspekt unserer Umweltauswirkungen ein zentrales Element der Nachhaltigkeitsarbeit.

Eine nachhaltige Gestaltung der operativen Abläufe erfordert zunächst ein grundlegendes Verständnis unserer CSR-Philosophie. Demzufolge stehen alle unsere Tätigkeiten unter dem Motto:



Wir wollen stets an die **Sicherheit und Gesundheit** unserer Mitarbeiter, Kunden und Partner denken.

Wir streben zu jedem Zeitpunkt die Einhaltung unserer **ethischen Verhaltensdenkweisen** an.

Vor jedem Ausdruck auf **Papier** denken wir darüber nach, ob dieser Vorgang tatsächlich notwendig ist.

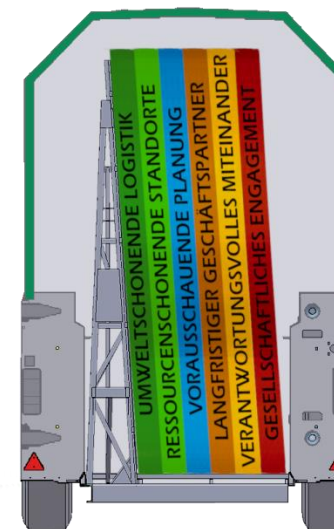
Wir haben immer unsere **logistischen Prozesse** im Hinterkopf, um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten

Unsere **umwelttechnischen Auswirkungen** behalten wir fortlaufend im Blick.

Aus unserem Verständnis, welchen Beitrag wir zur nachhaltigen Logistik leisten können ergeben sich sechs zentrale Nachhaltigkeitsziele, welche wir künftig in unsere operativen Prozesse integrieren, sowie mit jedem unserer Mitarbeiter und Fahrzeuge zu unseren Kunden, Auftraggebern, Partnern und in die Gesellschaft hinaus transportieren und vermitteln wollen.

- Wir arbeiten stets daran unsere operativen Prozesse so umweltschonend wie möglich zu gestalten.
- An unseren Standorten sind wir bestrebt Verbrauchsminimierung, Effizienzsteigerung und Ressourcenmanagement zu fördern und zu optimieren.

- Im Tagesgeschäft setzen wir auf eine vorausschauende Planung, einer umsichtige Organisation und proaktive Koordination unserer logistischen Dienstleistungen, um stets die Kundenanforderungen zu erfüllen.
- Wir achten auf langfristige, faire und zuverlässige Geschäftsbeziehungen. Wir sind der Überzeugung, dass nachhaltiger Erfolg nur durch eine stabile, enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe bestehen kann.
- Nur als Team kann Erfolg entstehen. Wir arbeiten verantwortungsvoll auf Augenhöhe miteinander, um jeder Zeit das Leistungsoptimum abzurufen und uns gegenseitig zu unterstützen
- Wir können nicht jeden erreichen. Aber wir können unseren Beitrag leisten in Projekten, Unterstützungen und Forschungen, um auch anderen eine nachhaltige Basis zu ermöglichen.



KAPITEL 2 ÖKOLOGISCHER ANSPRUCH

Als Glas-Logistikdienstleister sind wir uns bewusst, dass unsere Hauptgeschäftsfelder derzeit nicht ohne ein gewisses Maß an umweltrelevanten Emissionen zu bewältigen sind. Ein wichtiger Teil unseres täglichen Handelns ist es daher unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und unseren ökologischen Fußabdruck so weit wie möglich zu reduzieren.

Daher ist unser zentraler Grundsatz für ein verantwortungsbewusstes ökologisches Handeln das Dreigestirn:



Der erste Ansatz für ein ökologisches Bewusstsein ist die Identifikation der Emissionsquellen und die Bewertung des gesamtökologischen Einflusses. Es ist die Basis um ermitteln zu können, welche überflüssigen Emissionen zu **vermeiden** sind.

Da gleichzeitig aber auch unvermeidbare Emissionsanteile bestehen, liegt hier mehr der Fokus darauf die anfallenden, notwendigen Emissionen zu **vermindern** und so minimal wie möglich zu halten. Emissionen, die weder vermeidbar noch verminderbar sind, müssen letztendlich **verwertet** und kompensiert werden, um einen Austausch der negativen, ökologischen Effekte zu ermöglichen.

In diesem Sinne werden unsere Mitarbeiter auch regelmäßig auf Ihr ökologisches Bewusstsein sensibilisiert. Sei es beim eingesetzten Fahrpersonal, das durch umweltbewusstes Fahren Ressourcen einspart, bei Mitarbeitern im Büro, welche die täglich anfallende Papierflut auf ein Minimum reduzieren, oder bei der Wiederverwertung von Abfallmaterialien in den Werkstattbetrieben. Es ist der Grundstein, um die Möglichkeiten für ein nachhaltiges Arbeiten zu verinnerlichen.

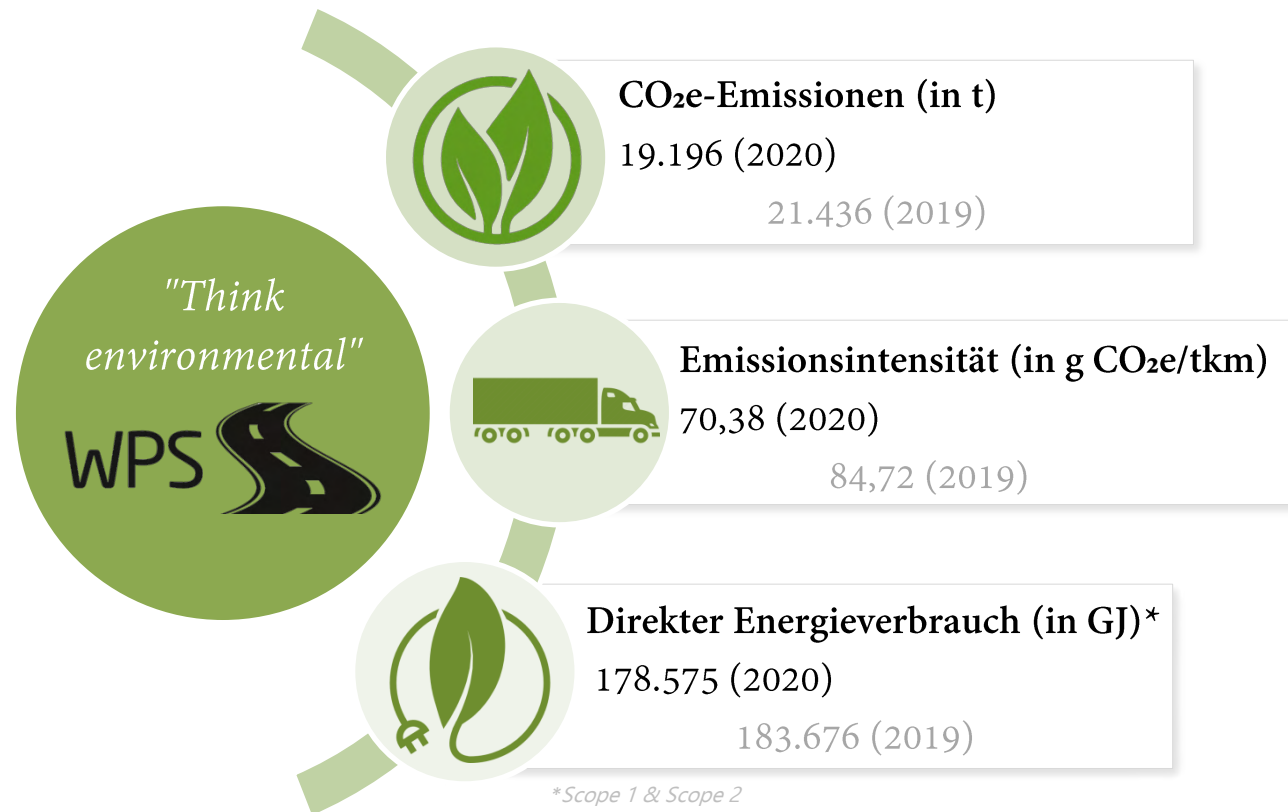
Gleichzeitig orientieren wir uns bei der Berichterstattung unserer Emissionen an globalen Standards, um eine weltweite Vergleichbarkeit und Transparenz zu ermöglichen. All dies ist notwendig, um unser Bewusstsein zu stärken, unseren ökologischen Fußabdruck zu kontrollieren und zu minimieren, sowie klimatechnische Ziele verfolgen zu können. Diesem Prinzip zum umweltbewussten Handeln fühlen sich Geschäftsleitung und Mitarbeiter verpflichtet.

Diese Philosophie versuchen wir auch in Zusammenarbeit mit unseren Speditionsbetrieben in der täglichen Arbeit sowie bei mittel- und langfristigen Aufgaben umzusetzen und stetig zu verbessern. Daneben versuchen wir auch glaubwürdig und transparent zusammen mit unseren Stakeholdern an unserer ökologischen Verantwortung zu arbeiten. Kombiniert wird dies mit einer zentralisierten, regelmäßigen Analyse der Umsetzungen, Herausforderungen und Verbesserungspotenziale im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit.

Als Logistikdienstleister verfolgen wir kurz-, mittel- und langfristige Ziele, um zu jederzeit den bestmöglichen ökonomischen Erfolg zu erzielen und unserer gesellschaftlichen Verantwortung als stabiler Arbeitgeber einzuhalten. Dieser diversifizierte Blickwinkel spiegelt sich auch in unserer ökologischen Perspektive wider. Unsere ökologische Zielrichtung lässt sich durch folgenden Leitsatz in kurz-, mittel- und langfristige Ausrichtungen unterteilen:



KAPITEL 3
ÖKOLOGISCHE KPIs



Die jährliche Bilanzierung ist für uns eine grundlegende Voraussetzung, um langfristig unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Denn um an den richtigen Stellen handeln zu können müssen wir als Unternehmen zunächst erkennen, wo unsere größten klimatechnischen Ansatzpunkte sind und welche Entwicklungstendenzen wir verzeichnen können. Hierfür führen wir die umfangreiche Bilanzierung und Analyse unserer Umweltauswirkungen jährlich fort.

Als Zusammenfassung unserer ökologischen Unternehmensbilanzierung stellen wir drei Werte als Key Performance Indicators (KPIs) in den Vordergrund. Dabei steht für uns der absolute Wert der emittierten Menge an Treibhausgasen und die zugehörige Emissionsintensität pro Tonnenkilometer für unsere Logistikdienstleistungen im Vordergrund, unterstützt vom direkten Energieverbrauch unserer eigenen Fahrzeuge und Standorte.

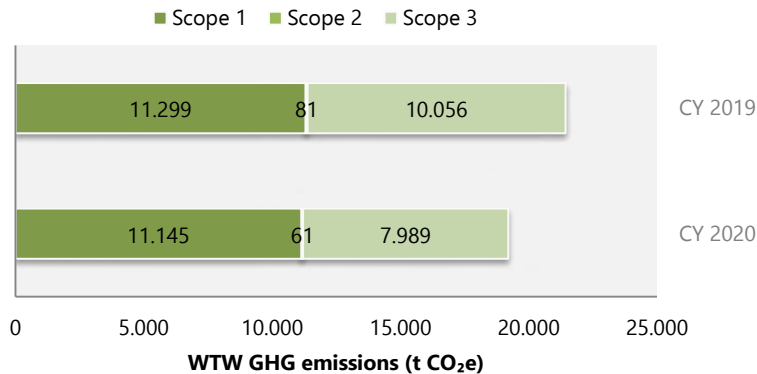
Im Vergleich zu unserem Basisjahr 2019 sind in allen drei KPIs positive Effekte zuzuordnen. Unsere gesamten Treibhausgasemissionen sind um 10 Prozent, die Emissionsintensität pro Tonnenkilometer um fast 17 Prozent, sowie unser direkter Energieverbrauch fast drei Prozent reduziert.

Neben den drei ökologischen KPIs dokumentieren wir zudem unseren Corporate Carbon Footprint angelehnt an ein Berichtsschema des GLEC Frameworks zur Kalkulation und Bilanzierung für logistische Emissionen.

ÖKOLOGISCHE KPI's NACH GLEC FRAMEWORK

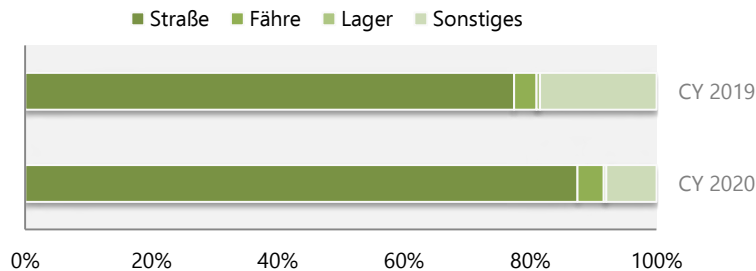
Treibhausgasemissionen nach Scope-Bereichen

Der Corporate Carbon Footprint der WPS beinhaltet 99,9% der Emissionen entlang der kompletten Supply Chain.



Prozentuale Verteilung der Emissionen

Der Corporate Carbon Footprint der WPS beinhaltet 99,9% der Emissionen entlang der kompletten Supply Chain.

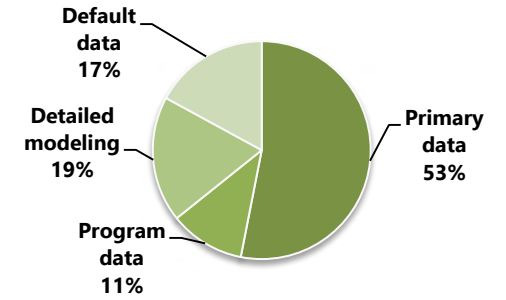


Typen der Ausgangsdaten

Die Daten für unseren CCF beziehen wir aus Quellen unterschiedlichster Art.

Die Hälfte der Ursprungsdaten stammt aus Primärdaten und tatsächlichen Verbräuchen unserer Fuhrparks und Energiequellen.

Die restlichen Daten erhalten wir durch branchenbezogene Durchschnittswerte, sowie programmbezogenen Modellierungen, wie beispielsweise dem Quantis Scope 3 Evaluator des GHG Protocols, sowie der „Globalen Emissions-Modell integrierter Systeme“ (GEMIS) des internationalen Instituts für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien (IINAS).



Supply Chain Rahmen

Der Corporate Carbon Footprint der WPS beinhaltet 99,9% der Emissionen entlang der kompletten Supply Chain.

Erklärung zur Datenverifizierung

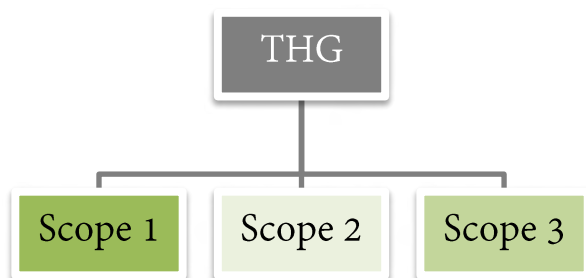
Die Emissionen der WPS sind gemäß den Berechnungs- und Bilanzierungsansätzen des GHG Protocols, des GLEC Framework sowie der EN 16258 ermittelt.

KAPITEL 4 EMISSIONEN 2020

Angelehnt an die Dokumentationsrichtlinie „Corporate Accounting and Reporting Standard“ des Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol) bilanziert die WPS ihre Treibhausgasemissionen aller ökologischen Handlungsspektren nach Scope Kategorien. Wir dokumentieren sowohl die direkten Treibhausgasemissionen aus unseren operativen Tätigkeiten, als auch die vor- und nachgelagerte entlang der gesamten Wertschöpfungskette unseres Einflussbereiches.

Demzufolge unterscheiden wir unsere Emissionen zwischen den Kategorien Scope 1 (Direkte Emissionen aus eigenen Verbrennungsprozessen), Scope 2 (indirekte Emissionen aus unserem Strombezug) und Scope 3 (restliche vor- & nachgelagerte, indirekte Emissionen).

Gemäß unseren Grundsätzen der Transparenz und Vollständigkeit analysieren wir unsere vor- & nachgelagerten Emissionen der Scope 3 Kategorie hinsichtlich aller 15 bestehenden Unterkategorien des GHG Protocols.



GRUNDLAGEN DER BERECHNUNGSMETHODIK

Der Einflussbereich unseres Corporate Carbon Footprints beinhaltet die Transport- und Logistikdienstleistungen, sowie die Emissionen unserer zwei Standorte in Deutschland. Demzufolge bilanzieren wir vollständig unseren direkten Einflussbereich, sowie die uns direkt zugehörigen vor- und nachgelagerten Aktivitäten.



Der Großteil unserer Emissionsquellen steht in Verbindung zu unseren Transport- und Logistikdienstleistungen. Daher fühlen wir uns dazu verpflichtet hierfür einen anerkannten Standard für unsere Berechnungen zu verwenden. Als „Friend“ des Smart Freight Centres (SFC) nutzen wir den Standard des GLEC Framework für die Berechnung und Bilanzierung unserer logistischen Prozesse. Alle weiteren Unternehmensprozesse werden von uns gemäß den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols berechnet.

In Kombination dazu greifen wir auf die Norm der DIN EN 16258 als europäisch, anerkannte Norm zur Berechnung & Deklaration des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen bei Transportdienstleistungen, zurück. Diese findet Anwendung zur Berechnung unserer direkten Tank-to-Wheel (TTW, sowie den zugehörigen Well-to-Tank (WTT) Energieverbräuche und Emissionen der eigenen Verbrennungsprozesse durch unsere Flottenfahrzeuge (Scope 1 & Scope 3.3). Die vollständige Kette an Emissionen, die in Bezug auf den Transportprozess entstehen, ist in unserer ökologischen Scorecard als Well-to-Wheel (WTW) Energieverbräuchen und Emissionen aufgeführt. Gleichzeitig stellt die Größenordnung der WTW-Emissionen auch die Ergebnisgröße für die Transport- und Logistikemissionen der Scope 3.4 Kategorie dar.

Gemäß der „dual reporting“ Richtlinie des Greenhouse Gas Protocol und dem C-14 des Science Based Target werden unsere Scope 2 Emissionen sowohl „location-based“ wie auch „market-based“ berechnet und bilanziert. Im Zuge der „location-based“ Methode werden Emissionen auf Basis des deutschen Strommix (Umweltbundesamt) länderspezifisch und einheitlich für beide Standorte bilanziert. Angelehnt an die „market-based“ Methode werden die Scope 2 Emissionen standortbezogen mit vertragsanbieterspezifischen Emissionsfaktoren verrechnet und bilanziert.

In Bezug auf die Scope 3 Unterkategorien (3.1), (3.2) und (3.5) greifen wir auf Berechnungen nach der „Spend-based“-Methodik des GHG Protocols zurück.

Unsere Berechnungsmethodik wird regelmäßig von uns auf Aktualität geprüft. Falls notwendig finden etwaige Anpassungen analog dazu statt, werden transparent dokumentiert und rückwirkend aufgeführt. Eine ausführliche Darstellung unserer Berechnungsmethodik ist im CCF für das Berichtsjahr 2019 nachzusehen.

THG-EMISSIONSDATEN

Die gesamten Treibhausgasemissionsdaten des betrachteten Kalenderjahres 2020 der WPS sind zusammenfassend als Treibhausgasäquivalentwerte (CO₂e) dargestellt.

Die Gesamttreibhausgasemissionen des Corporate Carbon Footprints (CCF) der Winnen-Pfab-Service belaufen sich im Kalenderjahr 2020 auf **ca. 19.196 Tonnen CO₂e** Well-to-Wheel (WTW)* Emissionen (inklusive Vorketten).

Gegenüber dem Basisjahr haben wir unsere direkten Emissionen der Scope 1 um ca. ein Prozent, sowie die Emissionen der Scope 2 Kategorie um fast 24 Prozent reduzieren können. Unsere indirekten Emissionen der Scope 3 Kategorien haben sich im Vergleich zum Vorjahr um ca 20 Prozent verringert. Damit haben sich die absoluten WTW CO₂e Emissionen um ca 10 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2019 reduziert.

Der überwiegende Anteil (ca. 11.145 t CO₂e) entsteht dabei durch direkte Verbrennungsprozesse der LKW-Fuhrparks (Scope 1). In Bezug auf die Gesamtemissionen weisen auch einige Scope 3 Unterkategorien wesentliche Anteile auf (s. grüne Markierung der Scope 3 Emissionsanteile).

Innerhalb unserer indirekten Emissionskategorien ergaben sich strukturelle Veränderungen, welche sowohl zu Abweichungen der prozentualen Verteilung, sowie der generellen Scope 3 Emissionsmenge geführt haben. Die Hintergründe werden im nächsten Kapitel als Beitrag 2020 näher erläutert.

Absolute THG-Emissionsdaten 2020

Emissionskategorie	Emissionen in t CO ₂ e 2020 2019	Anteil an Gesamt- emissionen	Anteil an Scope 3 Emissionen	Primärdaten
SCOPE 1 GESAMT	11.145,26 11.298,98	58,78%	-	99%
SCOPE 2 GESAMT**	61,37 80,38	0,32%	-	99%
SCOPE 3 GESAMT	7.989,27 10.056,36	41,62%	-	-
(3.1) Einge kaufte Waren & Dienstleistungen	751,58 488,52	-	9,41%	10%
(3.2) Kapitalgüter	324,02 3.145,91	-	4,06%	10%
(3.3) Brennstoff- & energiebezogene Emissionen	2.344,61 2.393,30	-	29,35%	75%
(3.4) Transport und Verteilung (vorgelagert)	4.300,56 3.750,76	-	53,83%	80%
(3.5) Abfallmanagement	18,95 18,42	-	0,24%	10%
(3.6) Geschäftsreisen	2,08 5,56	-	0,03%	10%
(3.7) Pendelverkehr	247,47 253,89	-	3,10%	80%

*WTW: Well-to-Wheel = WTT + TTW = indirekte + direkte Emissionen / **Angaben nach market-based Methode; Vgl. location-based Methode (S.23)

TREIBHAUSGASE GEMÄSS KYOTO-PROTOKOLL

Das Kyoto-Protokoll weißt seit 2013 sieben Treibhausgase als zentrale Emissionsquellen aus:

Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid/Lachgas (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs/H-FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs/FKW), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

In Tabelle 4 werden die Emissionswerte dieser zentralen Treibhausgase in der metrischen Tonneneinheit für die direkten Emissionen der Scope 1 und Scope 2 Bereiche bilanziert.

In Kombination mit dem Treibhauspotential (eng. *Global Warming Potential* – GWP) werden die Emissionswerte jedes der sieben Treibhausgase in CO₂-Äquivalentwerte umgerechnet. Für die Umrechnung wird auf die offiziellen GWP-Werte des Greenhouse Gas Protocol, gemäß des Fifth Assessment Reports (AR5) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC 2014) zurückgegriffen.

Dadurch bilden wir, gemäß den GHG Protocol Prinzipien der Vollständigkeit und der Genauigkeit, sowohl die unternehmensbezogenen Treibhausgasäquivalente, wie auch die Werte der einzelnen Treibhausgase ab.

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeiten als Logistikdienstleister, mit Fokus auf Transport und Lagerhaltung, sind Emissionsanteil der Treibhausgase HFCs, PFCs, SF₆, sowie NF₃ nicht vorhanden.

Emissionsdaten der sieben Kyoto-Protokoll-Treibhausgase gemäß GHG Protocol 2020

Treibhausgas	Scope 1 Emissionen		Scope 2 Emissionen*	
	in t	in t CO ₂ e**	in t	in t CO ₂ e**
CO ₂	11.110,88	11.110,88	60,32	60,32
CH ₄	0,18	5,02	0,0214	0,5988
N ₂ O	0,11	28,95	0,0017	0,4412
HFCs / H-FKW	-	-	-	-
PFCs / FKW	-	-	-	-
SF ₆	-	-	-	-
NF ₃	-	-	-	-

* Angaben nach location-based Methode

** restliche Treibhausgasemissionen (CO₂e) entfallen auf sonstige Luftschadstoffe

VERTRAGS-BILANZIERUNG

Das Geschäftsfeld der Winnen-Pfab-Service ist weiterhin zu einem Großteil auf einen Hauptdienstleistungsvertrag, mit Bezug auf einen externen Stakeholder, fokussiert.

In beiderseitigem Einvernehmen ist kürzlich eine Ausweitung unserer vertraglichen Verbundenheit vorzeitig fixiert worden. Daher erfolgen unsere langfristigen, climatechnischen Bestrebungen auch in den kommenden Jahren in enger Zusammenarbeit mit unserem langjährigen, externen Stakeholder und Geschäftspartner.

Neben der bereits seit Jahren detaillierten, emissionstechnischen Bilanzierung arbeiten wir stetig in enger Zusammenarbeit an der Entwicklung Durchführung von klimaschonenden Logistikprojekten.

Aufgrund des erhöhten Auftragsvolumens ist die absolute Menge an emittierten Treibhausgasen für unsere vertragliche **Transportlogistik** gestiegen. Trotzdem verzeichnet die Emissionsintensität pro Tonnenkilometer eine Verbesserung um ca. vier Prozent.

Im Bereich der **Lagerlogistik** haben wir die absoluten CO₂e-Emissionen um fast 40 Tonnen reduzieren können. Dies hängt zum einen mit der verringerten Handlingsmenge (-22%) zusammen. Zum anderen aber auch mit unseren climatechnischen Bemühung zur Steigerung der Ressourceneffizienz. Dies spiegelt sich darin wieder, dass sich die Emissionsintensität pro Tonne um ca. 15 Prozent reduziert hat.

Insgesamt setzt sich der positive Entwicklungstrend unserer ökologischen Auswirkungen durch unsere vertraglichen Logistikdienstleistungen fort. Innerhalb der letzten vier Jahre konnten wir die absoluten CO₂e-Emissionen um 16 Prozent reduzieren, wobei sich die Transportmenge in Tonnenkilometern um nur zwölf Prozent reduzierte. In Bezug auf die Emissionsintensität unserer Logistikdienstleistungen pro Tonnenkilometer ist eine Reduktion von 4,5 Prozent zu verzeichnen.

Vertragsbezogene Bilanzierung der Treibhausgasemissionen

	2017	2018	2019	2020
Transportlogistik				
CO₂-Äquivalente (in t)	18.941	17.664	15.484	15.961
Emissionsintensität (in g CO₂e/tkm)	66,55	66,24	66,42	63,74
Leerkilometer-Anteil	47,55%	44,16%	46,65%	47,15%
Lagerlogistik				
CO₂-Äquivalente (in t)	141	121	112	74
Emissionsintensität (in g CO₂e/t)	925,63	916,00	738,51	623,78
Handlingsmenge (in t)	152.002	132.502	152.066	118.088
Gesamtlogistik				
CO₂-Äquivalente (in t)	19.081	17.785	15.596	16.034
Emissionsintensität (in g CO₂e/tkm)	67,05	66,70	66,90	64,03
Transportmenge (in tkm)	284.602.726	266.655.250	233.134.416	250.409.411

KAPITEL 5

UNSER BEITRAG 2020

Nach der erstmaligen Erstellung und Veröffentlichung unseres CCF's im vergangenen Jahr haben wir uns im Jahr 2020 primär damit befasst unser klimabezogenes Managementsystem aufzubauen und zu strukturieren.

Die pandemiebedingten Herausforderungen haben uns nicht davon abgehalten neben dem Aufbau unseres Managementsystems auch klimatechnische Maßnahmen zu ergreifen und umzusetzen.

Unser klimatechnischer Beitrag 2020 ist angelehnt an die Scope Kategorien unterteilt, um den direkten Einfluss unserer Maßnahmen auf unsere Treibhausgasbilanz näher zu bringen.

Hierbei haben wir Maßnahmen in allen drei Scope Kategorien ergriffen.

SCOPE 1 EMISSIONEN

Im Vergleich zum Vorjahr besteht bei unseren Scope 1 Emissionen ein marginaler, aber positiver Unterschied, mit einer Reduktion der absoluten Scope 1 Emissionen von etwas mehr als 150 Tonnen CO₂e. Dieser Umstand fällt besonders ins Gewicht vor dem Hintergrund, dass sich unser logistischer Geschäftsrahmen der Transporte im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat. Die Gründe hierfür sind sowohl in unseren stationären, wie auch mobilen Anlagen zu finden. Eine Implementierung von alternativen Antriebstechniken für mobile Anlagen hat im Jahr 2020 noch nicht stattgefunden.

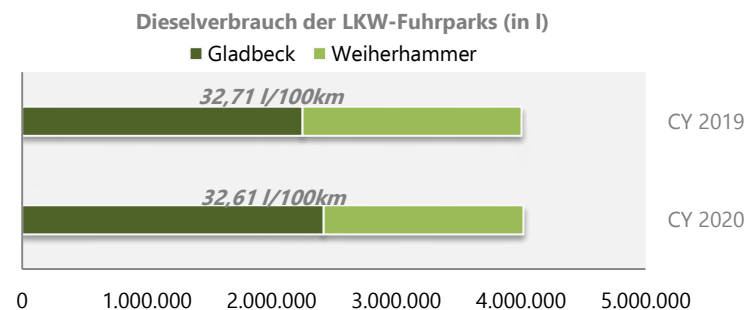
Stationäre Anlagen

Bei unseren stationären Anlagen gab es aufgrund von einer effizienzsteigernden Nutzung am Standort Weiherhammer, in Kombination mit milden, wettertechnischen Wintermonaten eine Reduktion des Heizölverbrauchs von ca. 9.000 Liter. Infolgedessen ist eine WTW-Emissionsreduktion von ca. 24 Tonnen CO₂e.

Am Standort Gladbeck ist im Vergleich zum Vorjahr ein erhöhter Heizöl-Verbrauch festzustellen. Dementsprechend ist die Gesamtmenge der Scope 1 Emissionen durch unsere stationären Anlagen im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Mobile Anlagen

Unsere LKW-Flotten zeichnen sich seit Jahren durch den Slogan „100% EURO 6“ aus. Bereits seit mehreren Jahren sind unsere LKWs vollständig auf EURO 6 umgestellt, um so den effizientesten und umweltfreundlichsten Standard an LKW-Dieselantrieben für unsere Transportdienstleistungen zu nutzen. Die überschaubare Anzahl an firmenbezogenen PKWs setzt sich zusammen aus einer Kombination aus Diesel- und Benziner-Fahrzeugen.



Die absoluten Emissionen unserer mobilen Anlagen (LKWs und PKWs) sind im Vergleich zum Basisjahr leicht reduziert. Dies ist vor allem im Wegfall der Geschäftsreisen durch die firmeneigenen PKWs seit Beginn der pandemischen Situation begründet. Aufgrund des massiven Wegfalls der Geschäftsreisen reduzierten sich die Emissionen aus PKWs und Firmentransportern um mehr als 75 Prozent, was gleichzusetzen ist mit einer Reduktion von fast 26 Tonnen CO₂e. In Bezug auf unsere LKWs ist marginal eine Verbesserung der Kraftstoffeffizienz zu verzeichnen. Der absolute Verbrauch an Dieselmotorkraftstoff für unsere LKW-Fuhrparks ist fast konstant geblieben. Hierdurch konnten, bei erhöhtem Aufwand an Transporten, fast 200 Tonnen CO₂e gespart werden.

SCOPE 2 EMISSIONEN

Emissionen der Scope 2 Kategorie nehmen bei uns weiterhin einen marginalen, relativen Anteil an unserem gesamten ökologischen Unternehmensfußabdruck ein.

Nichtsdestotrotz fühlen wir uns verpflichtet auch diesen Bereich gemäß unserem Bilanzierungsanspruch vollständig und transparent zu dokumentieren.

Unsere Scope 2 Emissionen setzten sich auch im Jahr 2020 ausschließlich aus dem Strombezug für unsere beiden Standorte zusammen.

Im Rahmen unserer Geschäftsprozesse sind wir auf den Bezug von Strom angewiesen, um sowohl unsere administrativen Strukturen aufrechtzuerhalten, sowie unsere Lagerlogistik zu betreiben.

Innerhalb unserer Lagerlogistik am Standort Gladbeck greifen wir bereits seit Jahren vollständig auf elektrobetriebene Handlingsgeräte zurück.

Scope 2 - Dual-reporting

Gemäß der "dual reporting" Richtlinie des Greenhouse Gas Protocol und dem C-14 des Science Based Target (C-14: Approaches) werden die Scope 2 Emissionen der WPS sowohl „location-based“ wie auch „market-based“ berechnet und bilanziert.

Im Zuge der „location-based“ Methode werden die Scope 2 Emissionen auf Basis des deutschen Strommix (Umweltbundesamt) länderspezifisch und einheitlich für beide Standorte bilanziert. Angelehnt an die „market-based“ Methode werden die Scope 2 Emissionen zudem standortbezogen mit vertragsanbieterspezifischen Emissionsfaktoren verrechnet und bilanziert.

Hierbei ist hervorzuheben, dass der Strombezug des Standortes Weiherhammer bereits zu 100% auf den Bezug von regenerativem Ökostrom umgestellt ist.

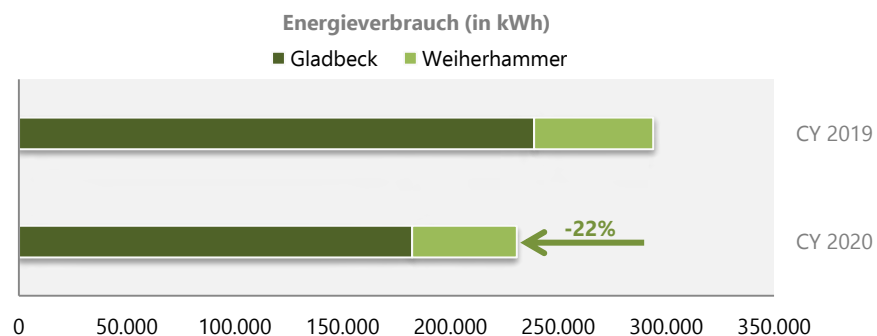
Die Gegenüberstellung der beiden Berechnungsmethoden verdeutlicht eine Differenz an CO₂e in Höhe von ca. 51 Tonnen.

Scope 2 Emissionen 2020 nach market-based & location-based Methode

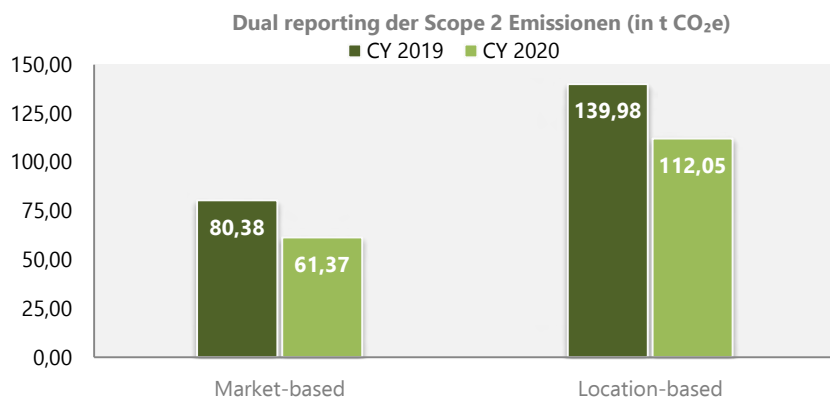
Standorte	Energieverbrauch in MWh	Emissionen in t CO ₂ e	Berechnungsinstrument
Market-based method			
(D) Gladbeck	182,24	61,37	Gesamtmix ELE
(D) Weiherhammer	48,43	-	E.ON UnternehmerStrom 24 Öko Rhenag-Energieträgermix mit Ökostrom Clubstrom stromkreis GmbH
Total Scope 2	230,67	61,37	
Location-based method			
(D) Gladbeck	182,24	86,77	Umweltbundesamt Deutschland
(D) Weiherhammer	48,43	25,28	Umweltbundesamt Deutschland
Total Scope 2	230,67	112,05	

Veränderung des Energieverbrauchs & der Emissionen

Im Vergleich zum Basisjahr haben wir unseren Gesamtstromverbrauch um fast 22 Prozent reduziert. Hierzu beigetragen hat zum einen die Einführung und Umsetzung unserer Kampagne „Think Before You Print“, in welcher wir Minderungsansätze für den Büroalltag auch in Bezug auf den Stromverbrauch der Bürogeräte mit auf den Weg gegeben haben. Zusätzlich dazu sind auch die Effekte unserer Modernisierung der Beleuchtungsanlagen in unseren Lagerhallen am Standort Gladbeck deutlich zu erkennen. Ein dritter, wichtiger Beitrag für diese positiven Effekte liegt im Neubau des Verwaltungsgebäudes in Weiherhammer.



Die Reduktionseffekte unseres Stromverbrauchs spiegeln sich ebenso in den zugehörigen Scope 2 Emissionen wieder. Anhand der market-based Berechnungsmethode konnten wir eine Reduktion von fast 24 Prozent erzielen. Gemäß der location-based Methode liegt die Einsparung der Scope 2 Emissionen bei fast 20 Prozent.

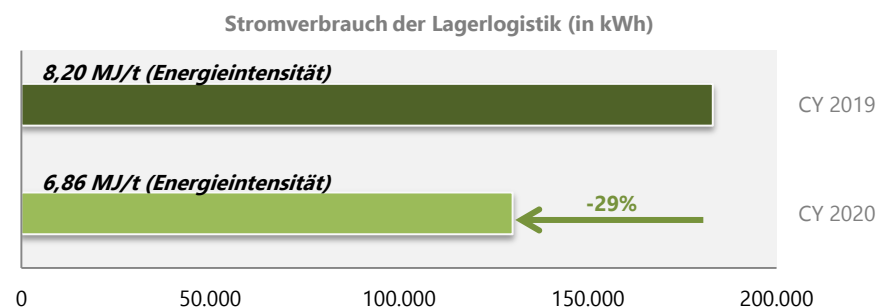


Modernisierung der Beleuchtungsanlagen

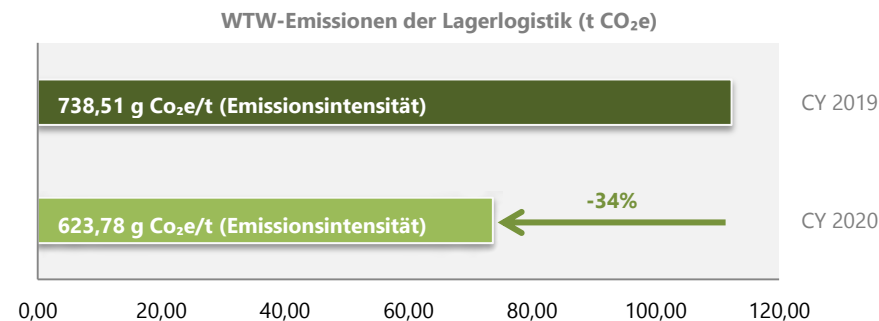
In Zusammenarbeit mit der Dekra ist 2019 ein Konzept zur Beleuchtungsoptimierung an unserem Standort in Gladbeck aufgesetzt und projiziert worden. Das Maßnahmenkonzept beinhaltete eine Umstellung der Beleuchtungsanlagen auf LED-Technik.

Diese Maßnahme wurde zwischen 2019 und 2020 angegangen. Daher sind die zugehörigen Effekte erstmalig in den Verbrauchswerten des Jahres 2020 deutlich spürbar.

In Zusammenhang mit unserer Beleuchtungsoptimierung erzielten wir eine Reduktion des absoluten Stromjahresverbrauchs von fast 30 Prozent. Auch unsere Energieverbrauchsintensität im Lager konnten wir um mehr als 15 Prozent verbessern.



Gleichzeitig erzielten wir nicht nur eine Reduzierung des Energieverbrauchs, sondern auch positive Effekte in Puncto CO₂e-Einsparungen. So tragen unsere Modernisierungsmaßnahmen der Beleuchtungstechnik einen sehr großen Anteil dazu bei, dass wir die absoluten Treibhausgasemissionen unserer Lagerlogistik um fast 40 Tonnen CO₂e innerhalb eines Jahres reduzieren konnten und ebenso unsere zugehörige Emissionsintensität um 15 Prozent verbessern konnten.



Neubau am Standort Weiherhammer

Zwischen 2019 und 2020 wurden strukturelle Veränderungen am Standort Weiherhammer vorgenommen. Im Zuge dessen ist auch das bisherige Verwaltungsgebäude durch einen Neubau ersetzt worden. Das vorherige Gebäude bestand seit den 70er Jahren. Die daraus resultierenden Einsparungseffekte an Energieverbrauch, Wärmedurchlässigkeit, Heizbedarf, etc. des Neubaus im Vergleich zum Altgebäude sind enorm.

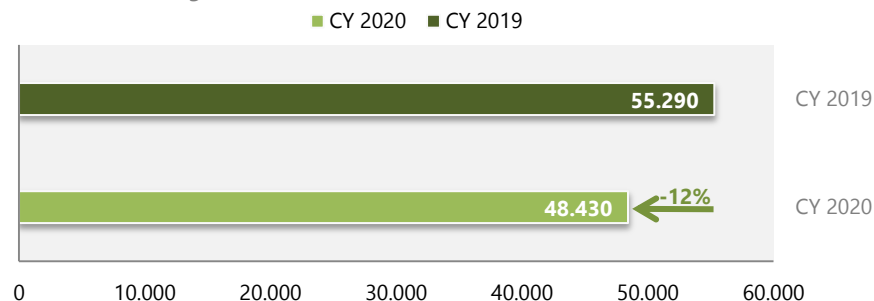
Das neue Verwaltungsgebäude mit fast 320 m² Nettogrundfläche zeichnet sich energietechnisch durch einen hohen Grad an Wärmedämmung, Isolation, sowie einem generell reduzierten Bedarf an Stromversorgung aus. Als wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser bezieht das Gebäude die Energie aus dem Strom-Mix, welcher bereits seit mehreren Jahren vollständig auf den Bezug von Ökostrom umgestellt ist. In Anlehnung an das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) werden bei dem neuen Verwaltungsgebäude erneuerbare Energien aus Geothermie und Umweltwärme über den gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus zu einem Deckungsanteil von 77,20% für den Wärme- und Kältebedarf genutzt.

Besonders hervorzuheben ist das vollständig auf LED-Technik basierende Beleuchtungssystem in allen Räumlichkeiten und Gängen des Gebäudes. Orientiert an den höchsten Standards sind unter anderem auch Bewegungs- und Lichtsensoren zur Förderung einer automatisierten Regulierung der Beleuchtungsaufwendungen umfangreich installiert worden.

Das Maßnahmenpaket trägt als Quintessenz zu einem kalkulierten Jahres-Primärenergiebedarf von 82,53 kWh/(m²a) nach EnEV-Anforderungen des Gebäudes bei und liegt damit mehr als 40 Prozent unter den EnEV-Anforderungswerten für Neubauten. Im Vergleich zu einer Modernisierungsalternative des Altbaus kann sogar eine Einsparung des Jahres-Primärenergiebedarfs von fast 70 Prozent verzeichnet werden. Bestätigt sind die Energieeffizienzunterschiede durch einen gemäß §§ 16 ff. Energieeinsparungsverordnung (EnEV) vom G+V Ingenieurbüro in Windischeschenbach.

Die ersten Effekte des Neubaus auf den Energieverbrauch sind bereits im Jahr 2020 deutlich zu spüren. So trugen die Umstrukturierungsmaßnahmen einen Großteil dazu bei, dass sich der Gesamtstromverbrauch am Standort Weiherhammer binnen eines Jahres um ca. 12 Prozent reduzieren lies. Aufgrund des bereits langjährigen Bezugs von Ökostrom am Standort Weiherhammer sind die zugehörigen Emissionseinsparungen nur bei der location-based-Betrachtung ersichtlich (-4%).

Energieverbrauch - Standort Weiherhammer (in kWh)



SCOPE 3 EMISSIONEN

Mit fast 42 Prozent an den Gesamtemissionen liegt unser Scope 3 Anteil weiterhin über dem SBT-Grenzbereich von 40%. Im Vergleich zum Basisjahr hat sich der Anteil der Scope 3 Emissionen an der Gesamtbilanz um ca. fünf Prozent reduziert. Dies spiegelt sich in einer verringerten Absolutmenge von ca. 2.070 Tonnen CO₂e wieder.

(3.1) Eingeaufte Waren & Dienstleistungen

Die absolute Menge an Emissionen durch eingekaufte Waren und Dienstleistungen ist um ein Drittel gestiegen. Begründungen liegen hierfür primär in dem erhöhten Auslastungsgrad der Logistikprozesse, wodurch mehr Materialien verbraucht werden mussten. Ebenso war die Ressourcenaufwendung für Reparaturmaßnahmen in den eigenen Werkstätten immens höher als im Jahr davor.

(3.2) Kapitalgüter

Aufgrund der pandemiebedingten Geschäftsentscheidung den jährlichen Austauschzyklus der Fahrzeugflotte auszusetzen, ist der Anteil der Scope 3.2 Emissionen 2020 im Vergleich zu 2019 stark reduziert. Hier fällt einzig und allein die Investition in den Neubau am Standort Weiherhammer ins Gewicht.

(3.3) Brennstoff- & energiebezogene Emissionen

Die Menge an brennstoff- und energiebezogenen Emissionen ist fast auf einem konstanten Level geblieben.

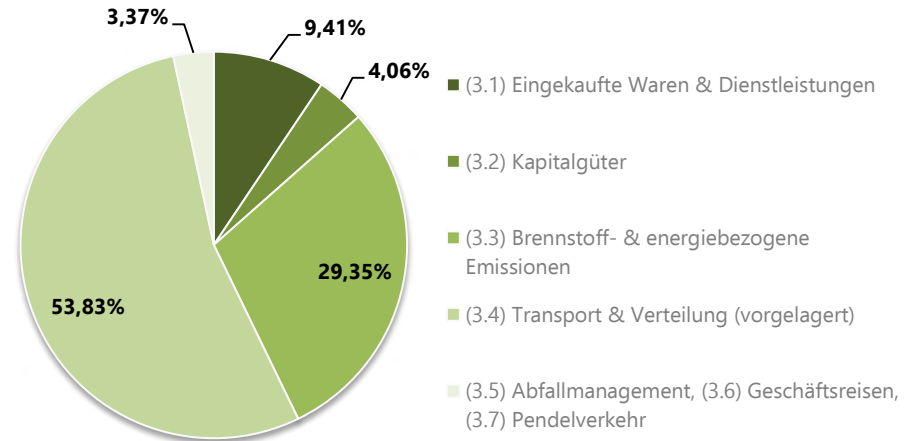
(3.4) Transport & Verteilung (vorgelagert)

Aufgrund des erhöhten logistischen Auftragsvolumens hat sich die absolute Emissionsmenge und der relative Anteil durch Transport- und Logistikdienstleistungen über Transportpartner erhöht.

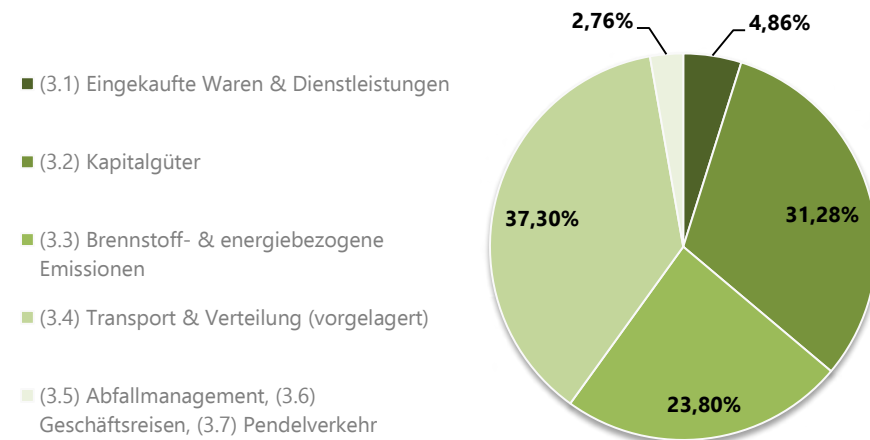
(3.5) Abfallmanagement / (3.6) Geschäftsreisen / (3.7) Pendelverkehr

Unsere emissionstechnischen Aufwendungen des Abfallmanagements sind konstant geblieben. Geschäftsreisen sind pandemiebedingt im Jahr 2020 fast vollständig unterlassen worden. Die Emissionen durch den Pendelverkehr haben sich leicht verringert.

Prozentuale Verteilung der Scope 3 Emissionen - CY 2020



Prozentuale Verteilung der Scope 3 Emissionen - CY 2019



Ausgeweitetes Abfallmanagement

Am Standort Gladbeck haben wir im Verlauf des Jahres 2020 das Abfallmanagement über unseren Partner Remondis SE & Co. KG erweitert. Neben der bereits vorher fachgerechten und recycelten Entsorgung der Papp- und Kunststoffabfälle haben wir dies noch um die Entsorgung von Betriebsölen erweitert.

Seit Mitte 2020 werden unsere Abfallströme von Papier, Pappe und Kartonagen, welche wir vollumfänglich über Remondis entsorgen lassen, in einem jährlichen Nachhaltigkeitszertifikat bilanziert, sowie die Einsparungseffekte der Primärrohstoffe, des Energieverbrauchs, sowie der zugehörigen Emissionen abgebildet.

So konnten wir über das Abfallmanagement mit der Remondis zwischen Juli 2019 und Juli 2020 bereits Einsparungen an Primärrohstoffen von 52,2 Tonnen, Energieeinsparungen von 108,8 MWh, sowie 4 Tonnen CO₂e erzielen. Die erstmalig ganzjährige Betrachtung für das Berichtsjahr 2020 dokumentierte Einsparungen an Primärrohstoffen in Höhe von 54,60 Tonnen, Energieeinsparungen von 113,70 kWh, sowie CO₂-Einsparungen von 4,2 Tonnen CO₂e.

Am unserem Standort Weiherhammer wird seit Jahren ein umfangreiches, betriebliches Abfallmanagements mit dem ortsansässigen, zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb Bergler GmbH & Co. KG durchgeführt. Hierrüber wickeln wir unter anderem die fachgerechte Entsorgung und das Recycling von Altpapier, Altöl oder auch Metall ab.

Nachhaltigkeit in der Weihnachtsaktion

Bei der WPS ist es seit Jahren Tradition unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern eine kleine Aufmerksamkeit zur Weihnachtszeit zukommen zu lassen, um symbolisch unsere Dankbarkeit für das tägliche Engagement zu übermitteln. Im Vordergrund unserer diesjährigen Produktauswahl stand es kleine Zeichen nachhaltiger Aspekte mitzugeben und auf die Vielschichtigkeit von Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen.

Beispielsweise verteilten wir die sogenannte „Gute Schokolade“. Mit Hilfe dessen unterstützt WPS die Pflanzung von 60 Bäumen im Rahmen der Kinder- und Jugendinitiative „Plant for the Planet“. Verknüpft wurde dies durch Kleinigkeiten wie etwa eine Kombination aus Regenschirm und Tragetasche sowie einem Obst- & Gemüsebeutel, um unsere Mitarbeiter und Partner auch im Privaten nachhaltige – und vor allem ökologischere - Aspekte mitzugeben. Unser Ziel ist es, diesen Startpunkt in den kommenden Jahren nach Möglichkeit auszuweiten und so mit unserem Dankeschön auch auf ein ernstes und präsenten Thema aufmerksam zu machen. Denn neben der Gestaltung nachhaltiger, geschäftlicher Prozesse sind die kleinen Alltagsaufmerksamkeiten wichtig, um unser Umfeld für das Thema Nachhaltigkeit stets zu sensibilisieren.

Ökologische Verhaltensweisen für Mitarbeiter & Geschäftspartner

Im Verlauf des Jahres 2020 haben wir Verhaltenskodizes für unsere Mitarbeiter und für unsere Geschäftspartner aufgestellt und bekanntgegeben.

Diese Kodizes beinhalten unsere ökologischen Ansprüche und verdeutlichen, welche Anforderungen wir an uns selbst und an unsere Geschäftspartner haben, um unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt gerecht zu werden.

Mit der schriftlichen Fixierung unserer ökologischen Grundsätze und der zugehörigen Bekanntmachung unter unseren Stakeholdern wollen wir alle uns zugehörigen Parteien über unsere Ansprüche informieren und in unseren klimatechnischen Prozess integrieren.

Hierbei forcieren wir nicht nur die Wahrung unseres ökologischen Anspruchs, sondern stellen auch unseren umwelttechnischen Berichtsstandard, sowie Grundsätze zu umweltfreundlichen Handlungsweisen in den Vordergrund.

KAPITEL 6

MINDERUNGSMÖGLICHKEITEN
& HERAUSFORDERUNGEN

Als Bestandteil unseres ersten Corporate Carbon Footprints im vergangenen Jahr konzipierten wir zentrale Themenfelder, mit welchen wir langfristig unseren Beitrag zum Klimaschutz aufbauen und leisten wollen.

Auf Grundlage der letztjährigen Analyseergebnisse haben wir für den diesjährigen CCF unsere Minderungsschwerpunkte um eine ökologische Handlungsmatrix erweitert. Dabei stehen die von uns identifizierten, möglichen Maßnahmen der Handlungsmatrix in direktem Bezug zu unseren fünf ökologischen Schwerpunktthemen.

In unserer Handlungsmatrix kategorisieren wir ökologische Minderungspotenziale unserer Logistikprozesse hinsichtlich ihrem ökologischen Einflussgrad, sowie dem Zeithorizont in welchem eine realistische Umsetzung der entsprechenden Maßnahme unserer Meinung nach angestrebt werden kann. Wir unterscheiden dabei zwischen Maßnahmen, die einen niedrigen, mittleren und hohen Einfluss auf unseren ökologischen Fußabdruck haben können. Gleichzeitig unterteilen wir, ob die Maßnahme kurz-, mittel- oder langfristig angegangen werden können.

Im Zusammenhang mit unserer CCF-Berichterstattung werden wir unsere ökologischen Themenfelder und die Minderungsmöglichkeiten der Handlungsmatrix stets auf Aktualität und Umsetzbarkeit überprüfen.

Die fünf Ansatzpunkte für unseren Beitrag zum Klimaschutz setzen sich aus folgenden Themenfeldern zusammen:

TRANSPORTDIENSTLEISTUNGEN

Die Durchführung von Transport- und Logistikdienstleistungen ist weiterhin unser Hauptgeschäftsfeld. Daher wollen wir stets die ökologischen Gesichtspunkte bei jeglichen Dienstleistungsaktivitäten dieser Art aktiv berücksichtigen. Dies impliziert sowohl den Einbezug ökologischer Aspekte in die Neuplanung von Transport- und Logistikaktivitäten, als auch die bewusste Berücksichtigung der ökologischen Nachhaltigkeit bei bereits bestehenden Verplanungsaufgaben oder Projektierungen des operativen Tagesgeschäfts.

ALTERNATIVE ANTRIEBSTECHNIKEN

Unsere Fuhrparks müssen weiterhin temporär auf die Verwendung von Dieselmotoren zurückgreifen. Alternative Antriebstechniken wie LNG, Elektro oder Wasserstoff sind gegenwärtig mit unserem LKW-Schwerlastverkehr, in Kombination mit den gewichtsbezogenen Rahmenbedingungen sowie der hohen Diversität an Transportströmen unseres Tagesgeschäfts noch nicht vereinbar. Nichtsdestotrotz analysieren wir zu jeder Zeit die potenziell möglichen Techniken und Überprüfungen auch zugehörige Implementierungsmöglichkeiten alternativer Antriebstechniken in unsere unternehmensbezogenen Fuhrparks.

STANDORTBEZOGENER RESSOURCENVERBRAUCH

Für die administrative Betreuung der Transport und Logistikdienstleistungen ist ein gewisses Maß an Ressourcennutzung notwendig. Der Strombezug zur softwaretechnischen Betreuung und Kommunikation, die Verwendung von Heizträgern, sowie ein handelsübliches Maß an Büro- und Werkstattressourcen sind erforderlich. Den zusammenfassenden Ressourcenverbrauch versuchen wir aktiv zu steuern und zu minimieren. Dabei beziehen wir uns sowohl auf die Beschaffung der Materialien, den Verbrauch, sowie die Entsorgung durch ein ganzheitliches Management.

STEUERUNG DER LAGEREMISSIONEN

Neben den Antriebstechniken unserer LKWs greifen wir zur Durchführung unserer Lagerlogistik auf Heiz- und Stromenergieträger zurück. Auch hierbei versuchen wir stets ökologisch schonendere Techniken zu verwenden und auf umwelt-schonendere Energieträger zurückzugreifen.

ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENARBEIT

Ein weiterer großer Schwerpunkt unserer Emissionen ist gegebenermaßen in Form der Vergabe von Aufträgen an Transport- und Logistikpartner zuzuordnen. Hier bestehen nur unsererseits nur indirekte Minderungsmöglichkeiten. Trotzdem sind wir bestrebt eine aktive Zusammenarbeit mit unseren Transportpartnern hinsichtlich umweltfreundlicher Gesichtspunkte zu führen, stetige Optimierungen anzustreben und auch das Berichtswesen unserer Emissionskategorie in Richtung der Verwendung von Primärdaten zu verbessern. Hierzu pflegen wir einen engen Austausch, sowohl mit externen Stakeholdern, wie auch mit unseren Transportpartnern.

Ökologische Handlungsmatrix WPS. Darstellung nach: Alliance for Logistics Innovation through Collaboration in Europe (2019)

		Zeithorizont		
		Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
Ökologische Möglichkeiten	Hoch		<ul style="list-style-type: none"> - CO₂e-Kompensationsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> - LNG / Elektro / Wasserstoff für LKW-Fahrzeuge - Alternative Antriebe für Lagergeräte
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltfreundlichere Produkte & Dienstleistung identifizieren und beschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausweitung multimodaler Logistik - Aufbau grüner(er) Logistikprodukte - Intensivierung der dialogorientierten Kommunikation mit externen Stakeholdern 	
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständiger Bezug von Ökostrom - Minimierung der Leerkilometeranteile - <i>Think Before You Print</i> Kampagne - Ladungsoptimierungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fuhrparkmodernisierung - Digitalisierung von Verwaltungsprozessen - Ausweitung des Abfallmanagements & Recyclings - Modernisierung der Heizanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz regenerativer Energien - Eigene Stromproduktion

KAPITEL 7

TRENDS & ZIELE

Unsere klimatechnischen Zielsetzungen für die Zukunft gehen weiterhin einher mit unserem ökologischen Anspruch.

Kurzfristig gesehen ist das zentrale, operative Ziel auf Basis unserer Bilanzierungen und Analysen die uns zugehörigen „verminderbaren“ Emissionen durch Effizienzsteigerung und Implementierung alternativer Energieträger zu reduzieren. Gleichzeitig wollen wir uns auch damit beschäftigen, inwieweit „unvermeidbare“ Emissionen behandelt werden können. Aufgrund des immer schnelleren technologischen Fortschritts ist eine regelmäßige Überprüfung der Emissionsquellen notwendig. Diesem Umstand sind wir uns bewusst und stellen uns dieser

Nichtsdestotrotz sind wir uns darüber im Klaren, dass eine vollständige Vermeidung von Emissionen als Logistikdienstleister auf absehbare Zeit nicht möglich ist. Daher wird ein weiteres Ziel sein, **mittelfristig** unseren unvermeidbaren Emissionen temporär zu kompensieren und Klimaschutzprojekte zu unterstützen.

Unser **langfristiges** Ziel ist und bleibt die sukzessive Entwicklung zu einem klimaneutralen Logistikdienstleister. Diese Aufgaben wollen wir nicht alleine bestreiten, sondern gemeinsam mit unseren Transportpartnern, mit unseren Lieferanten, mit unseren Stakeholdern und mit unseren Kunden.

Zur Annäherung an diese Zielrichtungen setzen wir uns auch in der nächsten Zeit mit für uns ökologischen Schwerpunkten unserer Logistikdienstleistungen auseinander.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH REDUZIEREN – ALTERNATIVE ENERGIETRÄGER IMPLEMENTIEREN

Auf Grundlage unserer Bilanzierungen wächst stetig das Verständnis für unseren direkten ökologischen Fußabdruck durch unsere Fuhrparks und Lagergerätschaften. Neben dem Fokus der Ressourceneffizienz und dem vollumfänglichen Motto von „100% Euro 6“ in unseren LKW-Flotten haben wir weiterhin mittelfristig das Ziel passende, alternative Antriebstechniken für unsere LKWs zu identifizieren und diese im Rahmen einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Balance in unsere Geschäftsfelder zu implementieren.

INTERNES BEWUSSTSEIN SCHÄRFEN – ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG LEBEN

Mit der bereits initialisierten Kampagne „Think before You print“ verfolgen wir das kurzfristige Ziel, das Wissen und das Umweltbewusstsein unserer internen und externen Stakeholder ständig zu erweitern. Dies bildet für uns die essenzielle Grundlage, um langfristigen ökologischen Erfolg erzielen zu können. Daher soll auch in der nahen Zukunft kontinuierlich unser ökologisches Bewusstsein erweitert werden und immer mehr zu einem zentralen Blickwinkel jeder täglichen Arbeit werden.

RESSOURCEN SCHONEN – ENERGIEVERBRAUCH VERMEIDEN

Die diesjährigen Maßnahmen an unseren Standorten zum Energieverbrauch haben gezeigt, was möglich ist. Auch hierbei sehen wir aber noch einen Spielraum unsere Ressourceneffizienz zu steigern. Die hauptsächlichen, notwendigen Ressourcen haben wir bereits identifiziert. Nun geht es in den nächsten Jahren darum stetig daran zu arbeiten den Gesamtressourcenaufwand auf ein nötiges Minimum zu reduzieren.

GEMEINSAM NACHHALTIG

Wir wollen den Weg einer nachhaltigen Logistik nicht alleine gehen. Wir beziehen Stakeholder und Partnerunternehmen in unsere Ideen und Überlegungen mit ein, um gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten. Gleichzeitig versuchen wir auch unser Netzwerk an Stakeholdern um themenerfahrene Organisationen und Unternehmen zu erweitern, um somit gemeinsam das ökologische Bewusstsein und unseren Handlungsspielraum auszuweiten.

ABSOLUTE & RELATIVE ZIELE

Unser absolutes Ziel für die nächsten Jahre bleibt weiterhin ein konstantes Reduktionslevel der unternehmensbezogenen Gesamtemissionen, ausgehend vom Basisjahr 2019, um bis zu zehn Prozent bis zum Jahr 2025 zu erzielen. Dafür haben wir bereits im Jahr 2020 einen wichtigen Schritt erbracht, den es nun in den Folgejahren zu bestätigen gilt. Dieses Etappenziel wird umrahmt von der langfristig angestrebten Reduktion von bis zu 30 Prozent innerhalb der nächsten zehn Jahre. Des Weiteren haben wir ebenfalls den Anspruch unsere jährliche, dienstleistungstechnische Emissionsintensität (CO₂e/tkm) stetig zu minimieren. Auch hierzu befinden wir uns auf dem richtigen Weg, welchen wir in den nächsten Jahren fortsetzen wollen

Als Unternehmen nachhaltig zu agieren und der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden ist inzwischen zu einer zentralen Herausforderung geworden, welches erwartet über das klassische, kaufmännische Denken hinaus zu handeln und sowohl ökologische, wie auch soziale Blickwinkel stets zu betrachten.

Zusammen mit unseren Partnerunternehmen der „Spedition Hubert Winnen“ und der „Spedition Pfab“ ist die Winnen-Pfab-Service stets bestrebt anhand einer transparenten Darstellung ihres gesamtökologischen Einflusses die gesellschaftliche Vertrauensbasis langfristig zu erhalten und zu stärken.

Für uns dreht es sich nicht einfach nur darum zahlentechnisch unseren Beitrag zu einer ökologischen Nachhaltigkeit darzustellen. Es ist viel mehr. Wir versuchen tagtäglich das ökologische Bewusstsein über unsere Unternehmensgrenzen hinaus zu schärfen.

Dies ist nicht nur unsere gesellschaftliche Verantwortung, es ist unser gesellschaftlicher Anspruch an uns selbst.

Diesen Anspruch versuchen wir zu vermitteln, zu fördern und auch unsere Partner zu inspirieren, um gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten und gleichzeitig unseren Anforderungen als Logistikdienstleister gerecht zu werden. Denn wir sind [...]

„Ihre Partner für Glastransporte, Nachhaltigkeit und logistische Lösungen am Glasmarkt“



ANHANG
ÖKOLOGISCHE SCORECARD

Bilanz logistischer Kennzahlen	2019	2020
Kraftstoffverbrauch		
Diesel (in l) ¹	4.170.926	4.101.682
Diesel (in l) ²	932.280	1.080.621
Benzin (in l) ¹	4.587	959
Marine Gas Oil (in kg) ²	195.571	203.914
Verkehrsleistung	253.020.539	272.747.517
Straßentransport (in tkm)	220.428.683	235.886.199
Fährtransport (in tkm)	32.591.856	36.861.318
Tonnage (in t)	649.230	692.117

¹Scope 1 ²Scope 3.4

Abfallmanagement gemäß REMONDIS	Abfalldokumentation - Gladbeck	
	2. Halbjahr 2019 ¹	2020
Primärrohstoffeinsparungen (in t)	26,10	54,60
Energieeinsparungen (in MWh)	54,40	113,70
CO₂ Einsparungen (in CO₂e)	2,00	4,20

¹Erste Abfallbilanz basiert auf dem Zeitraum 07'19-07'20. Daher anteilige Betrachtung

Energieverbrauchsbilanz nach EN 16258 ¹	Well-to-Wheel (in T GJ)	
	2019	2020
Fuhrpark - Gesamt	178.274,67	175.177,97
LKW – Diesel ²	177.736,59	174.878,34
PKW – Diesel	361,94	263,49
PKW – Benzin	176,14	36,14
Gebäude - Gesamt	2.137,61	3.397,12
Strom	1.058,38	830,39
Standard Strom	859,33	656,05
Ökostrom	199,05	174,34
Heizöl	1.079,23	2.566,73
Direkter Energieverbrauch - Gesamt	183.676,37	178.575,091

¹Kraftstoffverbräuche der Sped, Winnen & Sped. Pfab

²Euro VI Fahrzeuge

Treibhausgasbilanz nach EN 16258	2019	2020
SCOPE 1	11.298,98	11.145,26
Mobile Anlagen	11.147,47	10.953,81
Stationäre Anlagen	151,50	191,45
SCOPE 2	80,38	61,37
Market-based	80,38	61,37
Location-based	139,98	112,05
SCOPE 3¹	10.056,36	7.989,27
(3.1) Eingekaufte Waren & Dienstleistungen	488,52	751,58
(3.2) Kapitalgüter	3.145,91	324,02
(3.3) Brennstoff- & energiebezogene Emissionen	2.393,30	2.344,61
(3.4) Transport und Verteilung (vorgelagert)	3.750,76	4.300,56
(3.5) Abfallmanagement	18,42	18,95
(3.6) Geschäftsreisen	5,56	2,08
(3.7) Pendelverkehr	253,89	247,47
TREIBHAUSGASEMISSIONEN GESAMT	21.435,72	19.195,90

¹GHG-Kategorien 3.8, 3.9, 3.10, 3.11, 3.12, 3.13, 3.14, 3.15 nicht aufgeführt, da nicht in unseren Geschäftstätigkeiten enthalten

Ökologische Intensitäten	2019	2020
Emissionsintensitäten		
Total (gCO ₂ e/tkm)	84,72	70,38
Transport (gCO ₂ e/tkm) ¹	68,94	65,23
Lager-(gCO ₂ e/t) ²	738,51	623,78
Energieintensitäten		
Total (MJ/tkm)	0,726	0,655
Fuhrpark (MJ/tkm) ³	1,053	0,977
Lager (MJ/t) ²	8,20	6,86
Kraftstoffverbräuche		
LKW – Diesel (l/100km) ⁴	32,71	32,61
LKW – Diesel (l/100km)	30,87	31,95
Fähre – MGO (kg/100km)	8,04	7,55

¹Scope 1, Scope 3.3 & Scope 3.4;

²Teile der stationären Anlagen Scope 1 & Scope 2

³Teile von Scope 1 & Scope 3.3

⁴LKWs Sped, Winnen & Sped. Pfab

⁵LKWs Subunternehmer

⁶Anteilige Fährkraftstoffverbräuche durch Subunternehmer

Treibhausgasbilanz Gemäß Kyoto-Protokoll	Emissionen (in t) ¹		Emissionen in t CO ₂ e ²	
	2019	2020	2019	2020
Kohlenstoffdioxid (CO₂)	11.343,06	11.171,20	11.343,06	11.171,20
Scope 1	11.264,05	11.110,88	11.264,05	11.110,88
Scope 2 ¹	79,01	60,32	79,01	60,32
Methan (CH₄)	0,208	0,201	5,89	5,62
Scope 1	0,18	0,18	5,11	5,02
Scope 2 ¹	0,0280	0,0214	0,7844	0,5988
Distickstoffoxid / Lachgas (N₂O)	0,1122	0,1109	29,9879	29,3916
Scope 1	0,11	0,11	29,41	28,95
Scope 2 ¹	0,0022	0,0017	0,5779	0,4412
Teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs/H-FKW)	-	-	-	-
Scope 1	-	-	-	-
Scope 2 ¹	-	-	-	-
Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs/FKW)	-	-	-	-
Scope 1	-	-	-	-
Scope 2 ¹	-	-	-	-
Schwefelhexafluorid (SF₆)	-	-	-	-
Scope 1	-	-	-	-
Scope 2 ¹	-	-	-	-
Stickstofftrifluorid (NF₃)	-	-	-	-
Scope 1	-	-	-	-
Scope 2 ¹	-	-	-	-

¹Angaben nach location-based Methode ²restliche Treibhausgasemissionen (CO₂e) entfallen auf Luftschadstoffe

Schadstoffbilanz nach EN 16258	Well-to-Wheel (in t)		Well-to-Wheel Intensität (g/tkm)	
	2019	2020	2019	2020
Stickoxide (NOx)	18,41	19,11	0,0727	0,0700
Straßentransport ¹	11,70	12,11	0,0531	0,0514
Fährtransport	6,71	6,99	0,2058	0,1897
Schwefeloxide (SOx)	6,34	6,56	0,0251	0,0241
Straßentransport ¹	5,74	5,93	0,0260	0,0251
Fährtransport	0,60	0,63	0,0185	0,0171
Feinstaub (PM)	0,47	0,48	0,0018	0,0018
Straßentransport ¹	0,33	0,34	0,0015	0,0015
Fährtransport	0,13	0,14	0,0041	0,0038
Nichtmethankohlenwasserstoffe (NMHC)	5,65	5,85	0,0223	0,0215
Straßentransport ¹	4,99	5,16	0,0226	0,0219
Fährtransport	0,67	0,69	0,0204	0,0188

¹Scope 1 & Scope 3.4

IMPRESSUM

HERAUSGEBER



(WPS) Winnen-Pfab-Service GmbH & Co. KG

Hornstraße 38-40, 45964 Gladbeck

Etzenrichter Straße 3, 92729 Weiherhammer

In Zusammenarbeit mit



Spedition Hubert Winnen GmbH & Co. KG

<https://www.hubert-winnen.de/wordpress/>



Spedition Hans Pfab GmbH

<https://www.spedition-pfab.de/>

Gladbeck, August 2021

© Winnen-Pfab-Service GmbH & Co. KG

Bei Rückfragen zum vorliegenden Corporate Carbon Footprint kontaktieren sie bitte

unseren zuständigen Nachhaltigkeitsmanager: th-wps@hubert-winnen.de



Think before you print!

BILDNACHWEIS

Alle dargestellten Bilder der Winnen-Pfab-Service 2020, außer:

Unsplash.com – Vlad Hilitanu: Deckblatt (S.1)

Smart Freight Center: Global Logistics Emission Council (GLEC) (S. 8)